

Mein Haus aus Holz.

Bauherrenpreis Nordrhein-Westfalen 2007

Wir zeigen Ihnen die schönsten Neubauten, Anbauten und Umbauten.



Grußwort

Die nordrhein-westfälische Landesregierung unterstützt den verstärkten Einsatz des nachwachsenden Roh-, Bau- und Werkstoffes Holz. Gerade im Hinblick auf das sich ändernde Klima kommt den CO₂-neutralen Holzprodukten eine wachsende Bedeutung zu. Holz steht hierzu in den nachhaltig bewirtschafteten Wäldern NRWs auch zukünftig in ausreichender Menge und guter Qualität zur Verfügung.

Der Holzbau hat in NRW deutlich an Popularität gewonnen. Das unterstreichen auch die in diesem Jahr beim Bauherrenpreis NRW 2007 eingereichten Bewerbungen. Die eingereichten Projekte wiesen in allen zu beurteilenden Kategorien eine hohe Qualität auf. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW legte besonderen Wert darauf, die Messe- und Kongressbesucher der 3. Holzbautage NRW an der Endauswahl der Preisträger zu beteiligen. Ich beglückwünsche die Preisträger herzlich und

bedanke mich für das Engagement aller, die den Bauherrenpreis NRW 2007 ermöglicht und so einen wichtigen Beitrag für den gesteigerten Einsatz des Baustoffes Holz in NRW geleistet haben.

Eckhard Uhlenberg MdL

Minister für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW

Bauherrenpreis 2007

Die Forst- und Holzwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen würdigt mit dem Bauherrenpreis NRW 2007 „Mein Haus aus Holz“ das Engagement privater Bauherren für den Baustoff Holz. Zum Wettbewerb zugelassen waren nicht nur Einfamilienhäuser, sondern auch Gebäude, die umgebaut oder durch neue Gebäudeteile ergänzt wurden. Ihnen gemeinsam ist, dass sie alle ihren Standort in Nordrhein-Westfalen haben und überwiegend in Holzbauweise errichtet sind.

Die eingereichten Häuser wurden einer zweifachen Wertung unterzogen. Eine unabhängige Fachjury beurteilte zunächst die 53 registrierten Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- Einbindung in die städtebauliche oder landschaftliche Umgebung
- Bauliche Qualität und Detailausführung

- Werkstoffgerechte Verwendung von Holz
- Wirtschaftlichkeit der Erstellung und der Unterhaltung
- Berücksichtigung ökologischer Aspekte

Die Jury wählte sechs Gebäude aus, die sich für zwei Tage der Beurteilung des Publikums der Holzbautage NRW in Münster stellen müssen. Dort wählen die Besucher dieser Veranstaltungen per Stimmabgabe ihren Favoriten aus. Nach Auswertung der Stimmen wird der Bauherrenpreis am 17. März 2007 durch den Minister für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, Eckhard Uhlenberg, verliehen.

Die Jury entschied sich zusätzlich außerhalb des Votums einen Sonderpreis zu vergeben, der hier auch vorgestellt wird. Da diese Wettbewerbs-

Zeitung vor dem Publikumsvotum erschienen ist, wird das endgültige Ergebnis im Internet unter www.mein-haus-aus-holz.de veröffentlicht.

Der Bauherrenpreis Nordrhein-Westfalen 2007 wird verliehen durch den

**Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen, Münster**

mit Unterstützung durch Holzabsatzfonds, Bonn
Landesbeirat Holz NRW e.V., Schmallenberg
LBS West, Münster

Die Fachjury:

Dipl.-Ing. Arch. Johannes-Ulrich Blecke, Warstein
Dipl.-Ing. Arch. Edgar Dingeldein, Darmstadt
Prof. Dipl.-Ing. Arch. Manfred Morlock, Freiburg
Forstdirektor Hans-Jörg Pasckert, Münster

Einfamilienhaus in Hagen

Bauherrin:

Karin Zamel, Hagen

Architekten:

Zamel Krug Architekten, Hagen

Tragwerksplaner:

Ingenieurbüro Becker, Hagen

Holzbau:

Grass Holzbau, Hagen

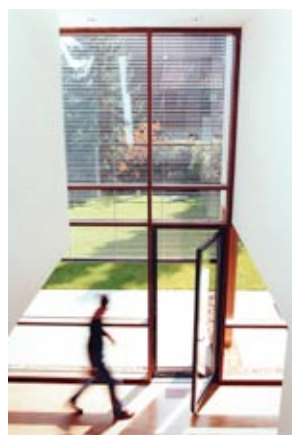
Würdigung der Jury:

Das Gebäude zeichnet sich durch die skulpturale Ausformung mehrerer ineinander greifender Volumen aus, die in Bezug auf Baukörperform, Lage und Ausrichtung hervorragend auf die Grundstücksverhältnisse eingehen. Da auf dem Grundstück weder Baumaterial gelagert noch ein Kran gestellt werden konnte, erwies sich hier die schnell montierbare Holzbauweise mit vor-

gefertigten Bauteilen von geringem Gewicht als ideale Lösung. Die Kombination der Baustoffe Holz, Glas und Stahl ist funktionsorientiert und ausgewogen und verleiht dem Gebäude ein hochwertiges Erscheinungsbild.



Fotos: Sabine Bungert, Essen



Einfamilienhaus in Ratingen

Bauherrin:

Petra Höfer, Ratingen

Architekten:

Buddenberg Architekten, Düsseldorf

Holzbau, Tragwerksplanung:

Hilbers-Bau und Handelsgesellschaft,
Nottuln

Würdigung der Jury:

Der kleine Alterssitz einer Dame in unmittelbarer Nachbarschaft zum Haus der Tochter beeindruckt sowohl innen wie außen durch die Einfachheit der verwendeten Mittel. Eine traditionelle Gebäudeform erfährt eine überzeugende klare Anmutung durch Verzicht auf harmoniestörende Beigaben.

Das Haus in Holztafelbauweise besitzt eine eigenständige, moderne Ausprägung durch die homogene Außenbekleidung aus lichtgrauen Holzfasern, Zementplatten sowie maßvolle, sorgfältig platzierte Durchbrüche der Fassade.



Einfamilienhaus in Marmagen

Bauherrin:

Andrea Denzer, Köln

Architekten:

Denzer + Poensgen, Köln

Tragwerksplaner:

Doering & Partner, M.Thissen, Bedburg

Holzbau:

Salz Montagetechnik, Windeck

Würdigung der Jury:

Das Haus in der Eifel bezieht seine bauliche Qualität aus der Übertragung der ortstypischen Materialien Holz und Bruchstein, dem Aufgreifen der Hoftypologie sowie der räumlichen Orientierung zur Ortsmitte. Es entsteht ein bemerkenswertes Bauwerk, das in seiner Erdverbundenheit und Klarheit auf mehrdeutige Weise Ortszugehörigkeit und gleichzeitig Distanz vermittelt.

Durch die überzeugende Transformation in eine zeitgenössische Architekturform stellt das Gebäude einen beachtenswerten Beitrag zum regionalen Bauen mit Holz dar.



Zweifamilienhaus in Hagen

Bauherrin:

Ingeborg Zamel, Baar (CH)

Architekten:

Zamel Krug Architekten, Hagen

Tragwerksplaner:

Cosanne Ingenieure, Dorsten

Holzbau:

Hennecke Holzbau, Brilon

Würdigung der Jury:

Das ungewöhnliche Mietshaus bietet hochwertigen Lebensraum für zwei Familien auf jeweils einer Etage. Es bezieht seine differenzierte Form aus dem unmittelbaren Eingehen auf die Gegebenheiten des knapp bemessenen Grundstücks, das – optimal ausgenutzt – aufgrund seiner Unzugänglichkeit eine schnelle Montage des Rohbaus in Holztafelbauweise innerhalb von

nur drei Tagen nötig machte. Die offenen Grundrisse der Wohnungen mit großzügigen Verglasungen führen zu einem wechsellvollen Ineinandergreifen von Innen- und Außenraum. Das Wohnhaus besitzt eine ungewohnt selbstverständliche Erscheinung unter Verzicht auf jegliche aufgezwungene Modernität.



Fotos: Stefan Bayer, Essen

Hausgruppe in Grevenbroich

Bauherrin:

Carla Kluth, Grevenbroich

Architekt:

Ulrich Kluth, Neuss

Tragwerksplaner:

Martin Alcer, Berlin

Holzbau:

Woodtec, Mönchengladbach

Würdigung der Jury:

Auf einem Hanggrundstück oberhalb der Erft bilden zwei Holzhäuser von unterschiedlicher Gestalt ein ungewöhnlich dichtes und miteinander korrespondierendes Ensemble. Die Gebäude stellen unter verschiedenen Aspekten einen echten Zugewinn für den Standort dar. Nebengebäude aus Ziegelstein suchen den Bezug über das ortsübliche Material zur Nachbar-

bebauung und erzeugen eine außenräumliche Qualität. Mit der Wahl umweltfreundlicher Baustoffe und einem effektiven energetischen Konzept genügen die Gebäude hohen ökologischen Ansprüchen. Die einfachen Grundrisse kommen mit kleinen Spannweiten dem Holzbau entgegen und weisen ein klares Lastabtragungskonzept aus.



Erweiterungsbau in Siegen

Bauherrin:

Elisabeth Berchtold, Siegen

Architekten:

Arns Partner Architekten, Siegen

Tragwerksplaner:

Manfred Otterbach, Niederfischbach

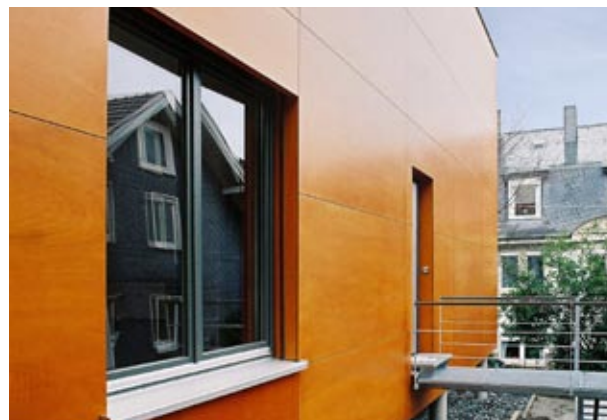
Holzbau:

Martin Knorn, Olpe

Würdigung der Jury:

Die Bauherrin sucht mit ihrem Erweiterungsgebäude selbstbewusst den Kontrast zur umgebenden Bebauung. Und dies nicht nur in der reduzierten Ausprägung einer Box, sondern auch durch die Wahl des Materials mit seiner leuchtenden Farbigkeit, die sich von der Schiefertradition des Siegerlandes klar absetzt. Bei genauerer Betrachtung handelt es sich aber um eine

wohlkalkulierte Ergänzung, die sich städtebaulich in die gewachsene Umgebung einfügt und mit ihrer orange-farben lasierten Fassade aus Bootssperrholz in gebotener Distanz zu den Nachbarn steht. Auffälligkeit nicht als Selbstzweck, sondern als Aufwertung des Ortes.



Die Jury entschied sich zusätzlich einen Sonderpreis zu vergeben, der hier vorgestellt wird, aber nicht zur Wahl steht.

Sonderpreis

Hausreihe in Arnsberg

Bauherrin:

Grundstücksgesellschaft
F. Bremke, Arnsberg

Architekten:

Banz + Riecks Architekten, Bochum

Tragwerksplaner:

Burkhard Walter, Aachen

Holzbau:

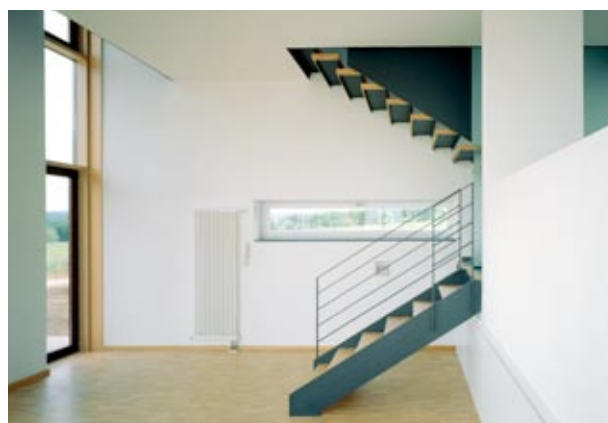
Adams Holzbau – Fertigbau,
Niederzissen

Würdigung der Jury:

Die drei Häuser erfahren eine besondere Würdigung, da hier exemplarisch das Prinzip der Mischbauweise auf gelungene Weise umgesetzt worden ist. Die Kombination einer massiven tragenden Struktur mit hochwärmegedämmten Außenbauteilen gewinnt derzeit im Neubau wie auch bei Gebäudesanierungen an neuer Bedeutung, lassen sich hier doch die Vorzüge des Holzbaus – schlanke, vorfertigte Bauteile von geringem Gewicht inklusive Dämmung – besonders gut nutzen.

Bei den in Hanglage leicht gegeneinander versetzt angeordneten Wohnhäusern gleicher Bauart lässt sich der Einsatz der Holzbauweise anhand der naturbelassenen

Lärchenholzschindeln auf der West- und Nordseite ablesen. Die formal einfachen und deshalb prägnanten Baukörper der Gebäude führen zu der von der Bauherrin – einer Grundstücksgesellschaft – gewünschten Aufwertung der Adresse, sie verbinden das Prinzip des Reihenhauses mit den Ansprüchen an ein freistehendes Einfamilienhaus. Die sorgfältige Detaillierung im Innen- und Außenbereich sowie die geschickte und der Umgebung angepasste Materialwahl ergeben ein stimmiges und zum Wohnen einladendes Gesamtbild. Die energetische Optimierung durch ein ausgeklügeltes System mit Solar- und Lüftungsanlagen vervollständigt den richtungsweisenden Beitrag.



Fotos: Christian Richters, Münster

IMPRESSUM

Die Auslober

Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen — Albrecht-Thaer-Straße 34 — 48147 Münster — info@wald-und-holz.nrw.de — www.wald-und-holz.nrw.de
HOLZABSATZFONDS Absatzförderungsfonds der deutschen Forst- und Holzwirtschaft — Godesberger Allee 142-148 — 53175 Bonn — info@holzabsatzfonds.de — www.holzabsatzfonds.de
Landesbeirat Holz Nordrhein-Westfalen e.V. — Poststraße 7 — 57392 Schmallenberg — mail@holzabsatzfonds.de — www.holzabsatzfonds.de

LBS West — Himmelreichallee 40 — 48149 Münster — info@lbswest.de — www.lbs.de/west

Fachliche Betreuung des Wettbewerbs, Redaktion: Fachagentur Holz Armin Seidel, Düsseldorf Layout: Schöne Aussichten : Oliver Isertoh, Düsseldorf

Die Abbildungsrechte der Fotografien und Pläne liegen – soweit nicht anders ausgewiesen – bei den Architekten.

Gefördert aus Mitteln des Holzabsatzfonds.

Erschienen: März 2007



Wald und Holz NRW.
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

HOLZABSATZFONDS
ANSTALT DES FÖRSTLICHEN BEREINS

Landesbeirat Holz
Nordrhein-Westfalen e.V.

